

13.07 / 15.04

Soziales und Gesundheit

Legislaturziel «Die Bedürfnisse der Bülacher Familien sind erkannt und städtische Angebote darauf ausgerichtet»: Umfrageergebnisse

Kenntnisnahme

Ausgangslage

Im Januar 2023 hat der Stadtrat die Legislaturziele für die Legislatur 2022–2026 kommuniziert. Unter dem Schwerpunkt «Wohn- und Arbeitsstadt» wurde auch das Legislaturziel «Die Bedürfnisse der Bülacher Familien sind erkannt und städtische Angebote darauf ausgerichtet» festgelegt. Zwecks Erhebung der Bedürfnisse der Bülacher Familie wurde zwischen dem 6. Juni und 14. Juli 2024 eine Online-Umfrage durchgeführt.

Die Ergebnisse der Umfrage bei den Bülacher Familien in Form eines Chartreports sowie eine Zusammenfassung des Ressorts Soziales und Gesundheit inkl. einer ersten Beurteilung möglicher Handlungsfelder werden dem Stadtrat hiermit zur Kenntnisnahme unterbreitet.

Umfragemethodik und -design

Zur Umfrage eingeladen waren alle Bülacher Familien mit Kindern zwischen 0 und 25 Jahren. Ein Elternteil pro Haushalt wurde per Post angeschrieben – jeweils hälftig Mütter und Väter, um zu verhindern, dass die Umfrage mehrheitlich von Müttern ausgefüllt wird. Die Umfrage war online auszufüllen, bei Bedarf konnte jedoch auch ein Papierfragebogen bestellt werden. 3 246 Personen wurden angeschrieben, 1 222 Personen haben die Umfrage ausgefüllt. Dies entspricht einem Rücklauf von 38 Prozent.

Der Fragebogen enthielt ungestützte Fragen (offene Fragen) und gestützte Fragen, bei denen die Befragten stärker geleitet wurden. Thematisch waren die Fragen gegliedert in einen allgemeinen Teil und einen thematisch spezifizierten Teil.

Im allgemeinen Teil wurden folgende Themen abgefragt:

- Merkmale der Teilnehmenden wie Alter, Geschlecht, Quartier etc.
- Fragen zu den Kindern wie Alter, Anzahl, Bildungsinstitution etc.
- die allgemeine Zufriedenheit der Bülacher Familien



- die allgemeinen Sorgen der Bülacher Familien

Im thematischen Teil wurde folgende Themen abgefragt:

- die Zufriedenheit mit den Sport-, Kultur- und Freizeitangeboten
- die Art der Informationsbeschaffung
- die Zufriedenheit mit dem Betreuungsangebot
- die Nutzung von Beratungsangeboten
- die Vernetzung der Familien
- die Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- die finanziellen Verhältnisse der Familien

Durchgeführt und ausgewertet wurde die Umfrage durch gfs-zürich, Markt- & Sozialforschung AG.

Zusammenfassung der Umfrageergebnisse

Die Umfrageergebnisse wurden von gfs-zürich in einem 106-seitigen Chartreport aufbereitet. Ein Management Summary am Schluss des Chartreports fasst die wichtigsten Ergebnisse aus Sicht von gfs-zürich zusammen, von denen hier nur einige hervorgehoben werden: Die allgemeine Zufriedenheit mit dem Zusammenleben in Bülach ist «hoch» aber nicht «sehr hoch». Es gibt Potenzial für Verbesserungen. Immer wieder genannt werden die Folgen des Bevölkerungswachstum, d.h. die Auswirkungen auf die Quantität und Qualität der bestehenden Infrastruktur. Die Vernetzung der Familien wird nur mittelmässig bewertet. Das ist unter anderem auch für die Informationsbeschaffung wichtig und in der Folge für den Bekanntheitsgrad der vielfältigen Beratungs- und Unterstützungsangebote, die in Bülach bereits bestehen. Sorgen bereiten den Familien aber auch die nicht nur für Bülach typischen Themen wie die Vereinbarkeit von Familien und Beruf, Kosten für die Kinderbetreuung, das Wohnen oder die Gesundheit. Auch die Ausbildung und die damit verbundenen Zukunftschancen der Kinder stehen im Fokus der Familien.

Das Ressort Soziales und Gesundheit hat aus dem Chartreport diejenigen Handlungsfelder aufgegriffen, in denen sich gemäss Umfrageergebnisse ein Handlungsbedarf zeigt. Diese wurden in einem separaten Dokument zusammengefasst und in einem Ampelsystem verortet. Dabei wird unterschieden:

- Der Handlungsbedarf ist bereits umgesetzt oder in Umsetzung (bestehende Konzepte der Stadt Bülach): Grüner Status
- Konzepte, um einen Handlungsbedarf anzugehen, sind vorhanden, aber die strategische Ausrichtung oder die Schwerpunktsetzung müsste allenfalls angepasst werden: Gelber Status



- Es gibt zurzeit keine Konzepte, um den Handlungsbedarf anzugehen. Es wäre zu prüfen, ob und wie dieser Handlungsbedarf aufgenommen werden kann: Roter Status

Die zuständigen Abteilungsleitenden wurden über die Ergebnisse bzw. die Bedürfnisse der Bülacher Familien, welche in ihren Zuständigkeitsbereich fallen, informiert. Die jeweilige Verortung im Ampelsystem ist mit den entsprechend zuständigen Personen besprochen worden.

Es zeigt sich, dass die Stadtverwaltung bereits zahlreiche bestehende Konzepte hat, die den Handlungsbedarf bereits aufgegriffen haben oder diesen miteinbeziehen können. Die Konzepte benötigen jedoch noch Zeit, bis sie realisiert sind oder zu greifen beginnen.

Es verbleiben vier Handlungsbedarfe, bei welchen zurzeit keine Konzepte bestehen. Es müsste in einem weiteren Schritt geprüft werden, ob und wie diese Handlungsbedarfe aufgenommen werden könnten:

Handlungsbedarf	
Handlungsbedarf 1.5 aus Handlungsfeld 1 (Sport-, Kultur- und Freizeitangebote)	Gemeinschaftszentrum: Ein Kultur- und Begegnungszentrum (KUBEZ) ist in Planung. Es wurde ursprünglich als Ersatz der Guss-Kantine geplant und wird Stand heute nicht einem klassischen Gemeinschaftszentrum «GZ» entsprechen, welches v.a. der sozialen Stadtentwicklung dient. Kleinere Gemeinschaftszentren in den Quartieren gibt es in dieser Form noch nicht. Quartierentwicklung und Prüfung solcher Quartiertreffs ist Teil der Stadtentwicklung.
Handlungsbedarf 1.8 und 4.4 aus Handlungsfeld 1 (Sport-, Kultur- und Freizeitangebote) und Handlungsfeld 4 (Finanzen)	Freizeitangebote und Vereinsmitgliedschaften / Generell günstigere Freizeitangebote: <ul style="list-style-type: none"> - Subventionierung von Vereinsangeboten (z. B. via Kulturlegi oder anderes) - Sensibilisierung der Vereine und Stärkung der Bereitschaft für günstigere Angebote bei ausgewiesener Bedürftigkeit
Handlungsbedarf 3.4 und 5.3 aus Handlungsfeld 3 (Beratungsangebote) und Handlungsfeld 5 (Betreuungseinrichtungen und Vereinbarkeit von Arbeit und Familienleben)	(Externe) Beratungsangebote: <ul style="list-style-type: none"> - Externe Angebote sollten vermehrt triagiert werden – sowohl durch die Stadtverwaltung als auch durch eine gegenseitige Vernetzung. - Dazu müssen die externen Angebote auch den verschiedensten internen Anlaufstellen bekannt gemacht werden (Sozialhilfe, Schule, Einwohnerkontrolle, Polizei etc.). Damit sollen Doppelspurigkeiten verhindert und die Erfüllung von Leistungsaufträgen eingefordert werden.
Handlungsbedarf 2.2 aus Handlungsfeld 2 (Informationsbeschaffung und Vernetzung)	Bereitstellung einer zentralen, informativen Plattform im Internet / Visualisierung der Angebotslandschaft in Bülach: <ul style="list-style-type: none"> - Angebotslandschaft visualisieren - Familienthemen auf der städtischen Webseite à jour halten sowie allenfalls aktive Information via Newsletter



Kommunikation

Zur Kommunikation der Umfrageergebnisse sowie des weiteren Vorgehens, erfolgt eine separate Medienmitteilung. Bei Abschluss der Legislatur wird erneut geprüft, wo die einzelnen im Ampelsystem rot vermerkten Handlungsbedarfe stehen.

Der Stadtrat **beschliesst:**

1. Die Ergebnisse der Umfrage bei den Bülacher Familien in Form von Chartreport und Zusammenfassung des Ressorts Soziales und Gesundheit werden zur Kenntnis genommen.
2. Mitteilung an:
 - a) Stadtrat
 - b) Geschäftsleitung
 - c) Nadine Perego, Leiterin Gesellschaft und Gesundheit

Stadtrat Bülach

Mark Eberli
Stadtpräsident

Marcel Peter
Stadtschreiber a. i.